

**Autor:** René Hammer

**Titel:** Die Entwicklung der motorischen Leistungsfähigkeit von Jugendlichen an Deutschen Auslandsschulen unter kulturwandelbezogener Perspektive

**Quelle:** Selbstverlag

**Gliederung:**

<b>I.</b>	<b>Einleitung.....</b>	<b>5</b>
1.1	Aufbau der Forschungsarbeit	5
1.2	Hintergrund der Forschungsarbeit	6
1.3	Relevanz des Forschungsgegenstandes	8
<b>II.</b>	<b>Theoretische Grundannahmen.....</b>	<b>9</b>
2.	Terminologische Vorklärungen, Definitionen und Abgrenzungen	9
2.1	Betrachtungsweisen der Motorik	9
2.2	Entwicklungsprozesse und motorische Entwicklung	11
2.3	Sozialisation und Kultur	11
3.	Entwicklungskonzeptionen	14
3.1	Traditionelle Entwicklungskonzeptionen	15
3.2	Moderne Entwicklungskonzeptionen	16
3.3	Ökologische Systemtheorie der Entwicklung	24
3.4	Zusammenfassung	26
4.	Struktur und Erfassung der Entwicklung der motorischen Leistungsfähigkeit	28
4.1	Struktur der motorischen Leistungsfähigkeit	28
4.2	Entwicklungsverläufe der motorischen Basisfähigkeiten	30
4.3	Kriterien bei der Testung motorischer Leistungsfähigkeit	32
4.4	Gütekriterien und Konzeption des DMT 6-18	36
4.5	Zusammenfassung	38
5.	Einflussfaktoren auf die motorische Entwicklung sowie deren Erfassung	39
5.1	Intrapersonale Einflüsse auf die Motorik	39
5.2	Soziokulturelle Einflüsse auf die Motorik	41
5.3	Einfluss des Umgebungsklimas auf die Motorik	43
6.	Kulturvergleich	46
6.1	Grundannahmen des kulturvergleichenden Diskurses	46
6.2	Kulturvergleichende Forschung in den Sozialwissenschaften	48
6.3	Äquivalenzproblematik - Möglichkeiten und Grenzen	50
7.	Systematik des Deutschen Auslandsschulwesens	54

7.1	Historie des Deutschen Auslandsschulwesens	54
7.2	Struktur und Gliederung des Deutschen Auslandsschulwesens	55
7.3	Sportunterricht an Deutschen Auslandsschulen	57
7.4	Lehrkräfte an Deutschen Auslandsschulen	59
7.5	Zusammenfassung	60
8.	Stand der Forschung	61
9.	Ziele und Einordnung der Forschungsarbeit	69
10.	Empirische Fragestellungen und operationale Hypothesen	70
<b>III.</b>	<b>Methodische Grundlagen und Studiendesign.....</b>	<b>72</b>
11.	Methodik	72
11.1	Untersuchungsmethoden und Untersuchungsdesign	72
11.2	Variablen der Untersuchung	75
11.3	Untersuchungsstichprobe	88
11.4	Untersuchungsdurchführung und Untersuchungszeiträume	91
11.5	Untersuchungssituation und Untersuchungsablauf	94
11.6	Untersuchungsauswertung	96
<b>IV.</b>	<b>Darstellung, Zusammenhangsanalysen und Interpretation der empirischen Untersuchung.....</b>	<b>100</b>
12.	Explorationsstudie Philippinen - German European School Manila (GESM)	100
12.1	Historie und Entwicklung der GESM sowie örtliche Rahmenbedingungen	100
12.2	Sportunterricht an der GESM	101
12.3	Fragestellung und Relevanz der Explorationsstudie	102
12.4	Methodik der Explorationsstudie	103
12.5	Ergebnisse der Explorationsstudie	104
12.6	Zusammenfassung	107
13.	Pilotstudie Vereinigte Arabische Emirate - German International School Abu Dhabi (GISAD)	108
13.1	Historie und Entwicklung der GISAD sowie örtliche Rahmenbedingungen	108
13.2	Fragestellung und Relevanz der Pilotstudie	110
13.3	Methodik der Pilotstudie	110
13.4	Ergebnisse der Pilotstudie	112
13.5	Zusammenfassung	118
14.	Hauptstudie Malaysia - Deutsche Schule Kuala Lumpur (DSKL)	120
14.1	Historie der Schule und örtliche Rahmenbedingungen	120
14.2	Sportunterricht an der DSKL	122
14.3	Darstellung der Untersuchungsergebnisse der DSKL	122
14.4	Zusammenfassung	139
15.	Hauptstudie Indonesien - Deutsche Schule Jakarta (DSJ)	142
15.1	Historie der Schule und örtliche Rahmenbedingungen	142
15.2	Sportunterricht an der DSJ	144

15.3	Darstellung der Untersuchungsergebnisse der DSJ	145
15.4	Zusammenfassung	163
16.	Hauptstudie Thailand - Deutschsprachige Schule Bangkok (SWISS)	166
16.1	Historie und Entwicklung der Schule und örtliche Rahmenbedingungen	166
16.2	Sportunterricht an der SWISS	167
16.3	Darstellung der Untersuchungsergebnisse der SWISS	168
16.4	Zusammenfassung	183
17.	Hauptstudie Deutschland	186
17.1	Darstellung der Untersuchungsergebnisse Deutsche Schule	186
17.2	Zusammenfassung	201
18.	Zusammenfassung der Ergebnisse und Vergleich der Studien	204
18.1	Motorische Entwicklungsverläufe im Vergleich	204
18.2	Motorische Leistungsfähigkeit im Vergleich	217
18.3	Vergleich der Einflussfaktoren	223
18.4	Zusammenfassung	227
<b>V.</b>	<b>Diskussion und Schlussfolgerungen.....</b>	<b>229</b>
19.1	Inhaltliche und methodische Diskussion	229
19.2	Ausblick für die Wissenschaft und Praxis	232

## **Zusammenfassung:**

Diese empirische Feldstudie hat die Entwicklung der motorischen Leistungsfähigkeit von Jugendlichen an drei Deutschen Auslandsschulen und einer Vergleichsgruppe in Deutschland zum Gegenstand. Als theoretisches Konstrukt wird auf die Rahmenkonzeption zur Entwicklung in der Lebensspanne zurückgegriffen (vgl. Baur, 1994; Willimczik, 2009), gepaart mit den Ansätzen aus der kulturvergleichenden Sozialisationsforschung (vgl. Trommsdorff, 2007) und der ökologischen Systemtheorie (vgl. Bronfenbrenner, 2012).

Zur Überprüfung der motorischen Leistungsfähigkeit der Jugendlichen im Alter von 10 bis 18 Jahren ( $N=631$ ;  $\text{Alter}_{\text{MW}}=13,75$ ;  $m=329$ ;  $w=302$ ;  $N_{\text{Deutschland}}=301$ ;  $N_{\text{Südostasien}}=330$ ) kommt der Deutsche Motorik Test (DMT 6-18) zur Anwendung (vgl. Bös, 2009). Dieser fähigkeitsorientierte Ansatz überprüft die motorischen Basisfähigkeiten und ermöglicht die Vergleichbarkeit dieser, so dass Aussagen über die Entwicklung der aeroben Ausdauer, der Aktionsschnelligkeit, der Kraftfähigkeit (Sprungkraft; obere Muskulatur; Rumpfmuskulatur), der Koordination (unter Zeitdruck/ Präzision) und der Beweglichkeit getroffen werden können. Verschiedene Einflussfaktoren werden mithilfe eines schriftlich durchgeführten Fragebogens erhoben. Hierbei werden kulturwandelbezogene Einflussfaktoren durch zwei Prädiktorengruppen analysiert und verglichen. Darüber hinaus wird eine Differenzierung zwischen deutschen SuS und SuS anderer Nationalität vorgenommen. Eine Betrachtung erfolgt durch Korrelationsanalysen und T-Tests bei unabhängigen Stichproben sowie durch entsprechende Regressionsanalysen im 2-Ebenen-Modell.

Die Analyse zeigt, dass grundsätzlich keine erwartungswidrigen Verläufe bezüglich der in Einzeldimensionen aufgeschlüsselten Motorikleistungen über das kalendarische Lebensalter sowie geschlechtsspezifische Differenzen vorliegen. Hier können aktuelle Befunde an Schulen in Deutschland bestätigt werden. Darüber hinaus erfolgt eine Erweiterung im Kontext der Deutschen Auslandsschulen. Die Mittelwertüberprüfungen der fünf im DMT 6-18 erfassten Dimensionen in den einzelnen Hauptstudien zeigen, dass bei der aeroben Ausdauer und der Kraftfähigkeit signifikant bessere Werte ( $p<.001$ ) bei SuS an der Schule in Deutschland zu finden sind. Ein besonders auffälliges Bild zeigt sich bei der Koordination (alle drei Teilstudien Südostasien  $p<.001$ ). Schnelligkeits- und Beweglichkeitswerte offenbaren keine Unterschiede. Bei den untersuchten Prädiktoren für das Niveau der motorischen Leistungsfähigkeit etablieren sich differente Einflussparameter. Die allgemein körperliche Aktivität im Alltag hat in Deutschland Einfluss auf die Motorikleistung ( $p=.008$ ), hingegen in Südostasien nicht. Das Schulsportinteresse ist ein eindeutiger kulturraumübergreifender Prädiktor ( $p=.001$  bis  $p=.015$ ). In Deutschland ist das Vereinswesen ein signifikanter Faktor ( $p=.012$ ). Die Entfernung zu Sportstätten ist in Deutschland nicht entscheidend, dagegen in Südostasien in allen drei Hauptstudien signifikant. Das Vorhandensein von Sportmaterialien ist ebenso wie erhobene Sozialisationsbedingungen (Sportaktivitäten der Eltern, gemeinsames Sporttreiben Eltern, Freunde) kein Prädiktor für die motorische Leistungsfähigkeit. Der Gebrauch von TV und PC-Geräten hat länderübergreifend keinen, teilweise sogar positiven Einfluss auf das motorische Leistungsniveau. Bestätigt hat sich, dass ein höherer BMI (außer bei Koordination) keinen negativen Einfluss über die Kulturräume hinweg verzeichnet.